

Die neuen Strom- und Erdgaspreise 2027

Fünf Fragen an Eva Weikl, Kaufmännische Vorständin der ESTW, über die Entwicklungen an den Energiemärkten und die langfristige Beschaffungsstrategie der ESTW

Seit Beginn des Iran-Kriegs Ende Februar 2026 haben sich die Energiemärkte deutlich verändert. Der Konflikt und die damit verbundenen Einschränkungen bei den weltweiten Energielieferungen haben insbesondere die Erdgaspreise deutlich steigen lassen. Zwischenzeitliche Entspannungssignale sorgten zwar immer wieder für kurzfristige Preisrückgänge an den Börsen, insgesamt liegen die Beschaffungskosten für Erdgas und Strom für 2027 an den Börsen aber deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Frau Weikl, wie blicken Sie auf diese Entwicklung der letzten Monate?
Eva Weikl: Die Entwicklung der letzten Monate zeigt einmal mehr, wie dynamisch die Energiemärkte nach wie vor sind. Das kann einem schon Sorgen machen. Auch wenn wir von den extremen Preisen der Energiekrise 2022 noch ein gutes Stück entfernt sind, die Veränderungen sind deutlich spürbar. Für uns ist deshalb entscheidend, nicht nur auf kurzfristige Entwicklungen zu reagieren, sondern die gesamten Rahmenbedingungen im Blick zu behalten und vorausschauend zu handeln. Dass wir die Preise für 2026 stabil halten konnten, war auch das Ergebnis einer frühzeitigen und langfristigen Beschaffung. Diesen Weg verfolgen wir konsequent weiter – immer mit dem Anspruch, für unsere Kundinnen und Kunden die bestmögliche Lösung zu erreichen.

Was meinen Sie damit und wie wirkt sich das aus?
E. W.: Die Preise an den Energiemärkten sind in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen. Hätten wir die benötigten Strom- und Erdgasmengen für unsere Haushaltskunden erst in dieser Phase beschafft, müssten wir die Preise zum Jahresbeginn 2027 deutlich stärker erhöhen. Unsere Beschaffungsstrategie ist deshalb bewusst langfristig angelegt. Wir setzen nicht auf kurzfristige oder gar spekulative Entwicklungen, sondern auf eine vorausschauende und verlässliche Beschaffung. Dazu beobachten unsere Experten die Energiemärkte kontinuierlich und entscheiden, wann und in welchen Schritten wir die benötigten Mengen beschaffen. Gegenüber unseren Kundinnen und Kunden tragen wir hier eine besondere Verantwortung. Einen Teil der für 2027 benötigten Mengen haben wir bereits frühzeitig und damit vor den deutlichen Preisanstiegen beschafft. Ganz vermeiden können wir eine Preiserhöhung zum Jahresbeginn dennoch nicht.

Was bestimmt neben der Beschaffung noch die Höhe der Strom- und Erdgaspreise?
E. W.: Neben den Kosten für die eigentliche Energiebeschaffung gehören dazu die Netzentgelte sowie Steuern, Abgaben und Umlagen. Gerade in die Stromnetze muss in den kommenden Jahren erheblich investiert werden, um sie auszubauen, zu modernisieren und fit für die Energiewende zu machen. Auch bei Erdgas entstehen Kosten für den Betrieb und die Anpassung der bestehenden Gasnetze. Diese Kosten fließen über die regulierten Netzentgelte ebenfalls in die Energiepreise ein. Für uns ist deshalb wichtig, diese unterschiedlichen Bestandteile transparent zu machen und die Preisentwicklung für unsere Kundinnen und Kunden nachvollziehbar zu erklären.

Auf welche konkreten Preiserhöhungen müssen sich die Strom- und Erdgaskunden der ESTW einstellen?
E. W.: Wir haben unsere Strom- und Erdgaskunden in den vergangenen Wochen persönlich angeschrieben und transparent über die notwendigen Preisanpassungen informiert. Angepasst werden sowohl die Arbeitspreise für den tatsächlichen Energieverbrauch als auch die Grundpreise. Was das konkret bedeutet, lässt sich am besten an zwei Beispielen im jeweils günstigsten ESTW-Tarif zeigen. Für eine dreiköpfige Familie mit einem Stromverbrauch von 3.000 Kilowattstunden im Jahr steigen die Stromkosten 2027 gegenüber 2026 um gut 96 Euro. Das entspricht rund 8 Euro im Monat. Die gesamten Jahreskosten liegen damit bei 1.160 Euro – darin sind Energiebeschaffung, Netzentgelte sowie Abgaben, Umlagen und Steuern bereits enthalten. Bei Erdgas bedeutet die Anpassung für eine dreiköpfige Familie mit einem Jahresverbrauch von 15.000 Kilowattstunden Mehrkosten von knapp 272 Euro im Jahr beziehungsweise circa 23 Euro im Monat. Die gesamten Jahreskosten belaufen sich damit auf 2.104 Euro. Auch hier sind sämtliche Kostenbestandteile bereits berücksichtigt.

Gelten diese Preise dann das ganze Jahr?
E. W.: Unser Ziel ist und bleibt, die Preise für unsere Kundinnen und Kunden möglichst lange stabil zu halten. Eine Preisgarantie können wir angesichts der weiterhin dynamischen Entwicklungen an den Energiemärkten aber nicht aussprechen. Die vergangenen Jahre haben sehr deutlich gezeigt, wie schnell sich die Rahmenbedingungen verändern können. Umso wichtiger ist eine vorausschauende Beschaffung, mit der wir die Auswirkungen kurzfristiger Preisschwankungen abfedern und unseren Kundinnen und Kunden möglichst langfristig verlässliche Preise bieten können.

Haben Sie Fragen?

Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Kundenservice helfen Ihnen jederzeit gerne weiter. Sie erreichen sie unter Telefon 09131 823-4141. Oder Sie informieren sich auf unserer Homepage unter www.estw.de über den passenden Tarif.

Unser Preisblatt mit den Strom- und Erdgaspreisen 2027 finden Sie unter www.estw.de/preisblatt oder per QR-Code

Bild Seiten 4–5: © ESTW – Erlanger Stadtwerke AG